

Der Verband der Metallindustriellen Niedersachsens e. V., Hannover,

und

die IG Metall Bezirksleitung Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Hannover,

schließen folgenden

Änderungstarifvertrag

zum Altersteilzeittarifvertrag vom 22. Juli 1998 i.d.F. vom 31. März 2000.

Die §§ 5 Ziff. (1), 7 und 8 erhalten folgende Fassung:

§ 5

Arbeitszeit während der Altersteilzeit

- (1) Während der Altersteilzeitarbeit beträgt die wöchentliche regelmäßige Arbeitszeit die Hälfte der vereinbarten wöchentlichen regelmäßigen Arbeitszeit des Beschäftigten. Die Geringfügigkeitsgrenze gem. § 8 SGB IV muss jedoch überschritten werden.

§ 7

Aufstockungsbetrag

- (1) Für diejenigen Altersteilzeitverhältnisse, die vor dem 01.07.2004 begonnen haben, gilt:

Der Beschäftigte erhält einen Aufstockungsbetrag nach Maßgabe von § 3 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a) AtG in der bis zum 30.06.2004 geltenden Fassung auf das Altersteilzeitentgelt. Dieser ist jedoch so zu bemessen, dass das monatliche Nettoentgelt mindestens 82 % des um die gesetzlichen Abzüge, die bei den Beschäftigten gewöhnlich anfallen, verminderten monatlichen bisherigen Arbeitsentgeltes im Sinne des § 6 Abs. 1 AtG in der bis zum 30.06.2004 geltenden Fassung beträgt.

Für diejenigen Altersteilzeitverhältnisse, die nach dem 30.06.2004 begonnen haben, gilt:

Der Beschäftigte erhält einen Aufstockungsbetrag nach Maßgabe von § 3 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a) AtG in der ab dem 01.07.2004 geltenden Fassung in Höhe von mindestens 20 % des Regelarbeitsentgeltes. Dieser ist jedoch so zu bemessen, dass das monatliche Nettoentgelt mindestens 82 % des um die gesetzlichen Abzüge, die bei den Beschäftigten gewöhnlich anfallen, verminderten monatlichen bisherigen Arbeitsentgeltes im Sinne des § 6 Abs. 1 AtG in der bis zum 30.06.2004 geltenden Fassung beträgt.

- (2) Der Aufstockungsbetrag ist entsprechend zu erhöhen, falls ein Beschäftigter im unverblochten Modell mit gesetzlichen Leistungen netto mehr (Netto-Altersteilzeitentgelt und Aufstockungsbetrag) erhält als ein entsprechender Beschäftigter nach dem tariflichen verblochten Modell.

§ 8

Beiträge zur Rentenversicherung

- (1) Für diejenigen Altersteilzeitverhältnisse, die vor dem 01.07.2004 begonnen haben, gilt:

Der Arbeitgeber entrichtet für die Beschäftigten in Altersteilzeitarbeit zusätzliche Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung entsprechend § 3 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe b) AtG in der bis zum 30.06.2004 geltenden Fassung mindestens in Höhe des Betrages, der auf die Differenz zwischen

- dem Beitrag für 95 % des bisherigen Arbeitsentgeltes einschließlich des zusätzlichen Urlaubsgeldes und der tarifliche abgesicherten betrieblichen Sonderzahlung und
- dem Beitrag für das Altersteilzeitentgelt entfällt.

Für diejenigen Altersteilzeitverhältnisse, die nach dem 30.06.2004 begonnen haben, gilt:

Der Arbeitgeber entrichtet für die Beschäftigten in Altersteilzeitarbeit zusätzliche Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung entsprechend § 3 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe b) AtG in der ab dem 01.07.2004 geltenden Fassung mindestens in Höhe des Betrages, der auf 90 % des Regelarbeitsentgeltes für die Altersteilzeitarbeit entfällt, begrenzt auf den Unterschiedsbetrag zwischen 95 % der monatlichen Beitragsbemessungsgrenze und dem Regelarbeitsentgelt, höchstens bis zur Beitragsbemessungsgrenze.

- (2) Ein Ausgleich von Rentenabschlägen bei vorzeitiger Inanspruchnahme von Altersrente findet nicht statt.

Hannover, 10. Februar 2005

Verband der Metallindustriellen
Niedersachsens e. V.

IG Metall Bezirksleitung
Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

Stang

Kröncke

Meine

Manthey